



- ① Warum werden Sprichwörter oder Redewendungen in Gedichten, Liedern und auch im Alltag genutzt?

- ② Welche Sprichwörter sind gesucht?



1. Wer _____ eine Grube
_____ fällt _____ hinein.



2. Ich glaube, mein _____
_____!

- ③ Was ist mit den Redewendungen gemeint? Erkläre kurz.



- ④ **Unterstreiche die Vergleiche in diesem Gedicht.**



Der Mai, ein sanfter Hauch

Im Mai, wie ein sanfter Hauch der Zeit,
Blüht die Natur, wie ein Gemälde weit.
Die Sonne strahlt, die Welt erwacht,
Und alles erblüht in voller Pracht.

Die Vögel singen, wie ein Chor aus Licht,
Die Blumen tanzen, wie ein Farbengewicht.
Der Wind flüstert, die Herzen öffnen sich,
Und die Freude kehrt zurück, ganz sicherlich.

Der Mai, wie ein Versprechen der Nacht,
Bringt Hoffnung und Freude, wie ein Stern erwacht.
Die Tage sind länger, die Liebe blüht,
Und das Leben fühlt sich neu und behütet.

- ⑤ **Was wird hier miteinander verglichen?
Was sagt der Vergleich über die Person oder Situation aus?**

Ihre Stimme war wie warmer Honig.

Der Schüler war wie ein Computer.







- ⑥ Untersuche nun das Gedicht.

Strophen: ____

Verse: ____

Reimschema: _____

Ärgerlich

*Aus der Mühle schaut der Müller,
Der so gerne mahlen will.
Stiller wird der Wind und stiller,
Und die Mühle stehet still.*

*So geht's immer, wie ich finde,
Rief der Müller voller Zorn.
Hat man Korn, so fehlt's am Winde,
Hat man Wind, so fehlt das Korn.*

Wilhelm Busch

- ⑦ Ergänze diesen Satz.

Das Gedicht „.....“ wurde von geschrieben. Es besteht aus zwei In jeder Strophe gibt es vier Das Gedicht ist in-reimen verfasst.

- ⑧ Welche Stimmung herrscht im Gedicht? Belege mit Textbeispielen.
